

EP-W-01-220 Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-,
Währungs- und Sozialunion vertiefen

Antragsteller*in: BAG Wirtschaft und Finanzen
Beschlussdatum: 30.09.2018
Status: Behandelt

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 219 bis 221 einfügen:

Budget werden Mitgliedstaaten in konjunkturell schwachen Zeiten entlastet. Das stützt die Wirtschaft und bewahrt Arbeitsplätze. Damit die Wirtschaft in einer Konjunkturkrise gestützt wird und Arbeitsplätze bewahrt werden, muss das vom Europaparlament kontrollierte EurozonePlus-Budget eine relevante Größenordnung einnehmen. Wir streben daher einen Umfang von mindestens 1% des gemeinsamen BIP an. Dabei handelt es sich nicht um neue Aufgaben, die durch zusätzliche Steuern finanziert werden, sondern um eine Verlagerung von solchen Gemeingütern, die auf europäischer Ebene effektiver durchgeführt werden können.

Begründung

Der Hauptgrund für das EZ-Budget ist die makroökonomische Stabilisierung. Ein Konjunkturprogramm von weniger als ein Promille des BIP, wie es Merkel in Meseburg zugestanden hat, ist reine Augenschwermerei. Es hat keinerlei makroökonomische Wirkung. Wir sollten daher klarstellen, dass unsere Forderung deutlich über die CDU Position hinausgeht